

Fachstelle UND

Label für Familienfreundlichkeit

Wer kennt sie nicht, die Bio-Suisse-Knospe, die für eine konsequent biologische Landwirtschaft steht? Einen ähnlichen Weg geht die Fachstelle UND im Bereich der Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie der Gleichstellung von Frauen und Männern. Sie zeichnet mit dem Prädikat «Familie UND Beruf» Unternehmen aus, die sich in dieser Frage besonders engagieren. Ende 2008 erhielt die Genossenschaft Migros Zürich das Prädikat von der Fachstelle UND.

Thomas Beyeler Moser, Fachstelle UND

Unternehmen, die sich um das Prädikat «Familie UND Beruf» der Fachstelle UND bewerben, müssen mit konkreten Massnahmen darlegen können, dass sie sich in der Frage der Vereinbarkeit von Beruf und Familie nachhaltig engagieren. Wie zum Beispiel die Genossenschaft Migros Zürich (GMZ).

Fünf Jahre sind es her, seit sich die GMZ erstmals einer Analyse ihrer personalpolitischen Leistungen bezüglich der Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie der Gleichstellung von Frauen und Männern unterzog. Das Fazit der

Fachstelle UND fiel bereits damals gut aus. Ein Controlling durch die Fachstelle in diesem Jahr ergab, dass die GMZ in den vergangenen fünf Jahren verschiedene Massnahmen zur weiteren Optimierung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Frauen und Männer ergriffen hat. So bietet die GMZ unter anderem mit dem Landes-Gesamtarbeitsvertrag eine gute vertragliche Absicherung für alle Voll- und Teilzeitmitarbeitenden. Die GMZ kennt fortschrittliche Regelungen bei Mutterschaft und bietet einen bezahlten Vaterschaftsurlaub von zwei Wochen. Ebenfalls ist ein unbezahlter Elternschaftsurlaub von maximal einem Jahr Dauer für Mütter und Väter möglich. Kaderangehörige können ihr Pensum bis zu einem Beschäftigungsgrad von 50 % reduzieren und mit der Einführung des «M-FEE-Systems» (u.a. Bewertung Funktion und Leistung nach einheitlichen Kriterien) konnten in den vergangenen Jahren bezüglich geschlechtergerechter Entlohnung und beruflicher Entwicklung grosse Fortschritte erzielt werden.

Die Auszeichnung als familienfreundliches Unternehmen beinhaltet die Verpflichtung zur weiteren Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Zwei bis drei Jahre nach Erhalt des Prädikats erfolgt bei allen Unternehmen eine Überprüfung durch die Fachstelle UND. Sollten in dieser Zeit nicht weitere konkrete Schritte unternommen worden sein, kann das Prädikat auch entzogen werden.

Der Nutzen des Prädikats für die Mitarbeitenden ist augenfällig, was aber ‚bringt‘ dieses Prädikat einem Unternehmen? Ein Bericht des Bundesrates von Ende 2008 hält ausdrücklich fest, dass die Zertifizierung¹ einem Unternehmen marktwirtschaftliche Vorteile bringen und ihm helfen kann, sich in Zeiten des Fachkräftemangels als attraktiver Arbeitsplatz zu positionieren. Mit einer Zertifizierung wird ebenfalls das Vertrauen der Mitarbeitenden in ihr Unternehmen gestärkt, was zu einer Abnahme der Fluktuation und zu einer Erhöhung der Motivation führt.

¹ Zertifizierung gleichstellungsfreundlicher Unternehmen und andere Anreize für Arbeitgeber, die Gleichstellung von Frauen und Männern zu fördern; Bericht des Bundesrates in Erfüllung des Postulats 06.3035, Leutenegger Oberholzer, vom 8. März 2006
<http://www.ebg.admin.ch/dokumentation/00068/00303/index.html>

Prozess zur Optimierung fördern

Das Prädikat «Familie UND Beruf» wurde von der Fachstelle UND aufgrund langjähriger Erfahrung in der Beratung von Organisationen bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf entwickelt. Das Verfahren zur Erreichung des Prädikats ist prozessorientiert. Zunächst wird eine umfassende Situationsanalyse der Organisation in neun Handlungsfeldern (u.a. Arbeitszeiten, Personalrekrutierung, -entwicklung, Lohn, Kultur und Führung) erstellt. Es werden dabei Gespräche mit Mitarbeitenden aller Hierarchiestufen geführt, Personalkennzahlen erfasst und Organisationsdokumente ausgewertet. Auf die Gesamtbewertung mit einem von der Fachstelle UND entwickelten Kriterienkatalog folgt ein Workshop zur Definition von Zielen und Massnahmen. In einem Follow-up-Gespräch nach einem Jahr wird festgestellt, ob die Anforderungen für das Prädikat erreicht sind. Die Verleihung des Prädikats erfolgt, sofern die nötige Punktzahl (300 von maximal 500 Punkten) und drei der festgelegten Massnahmen umgesetzt sind. Nach zwei bis drei Jahren wird die Organisation erneut überprüft.

Bisher haben neben der Genossenschaft Migros Zürich die Krankenkasse Sympany, die Empa sowie der Verkehrsclub der Schweiz VCS das Prädikat «Familie UND Beruf» erhalten. Viele weitere Organisationen streben das Prädikat an.